

Einsatz der AR-Datenbrille zur Unterstützung von Consultationen durch APNs bei bestehenden räumlichen Herausforderungen

Heinrich Recken¹, Bernadette Hosters²

¹ Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Essen | ² Universitätsklinikum Essen, Pflegedirektion, Stabsstelle Entwicklung und Forschung Pflege

Hintergrund

- Seit 2018 erfolgt am Universitätsklinikum Essen eine Weiterentwicklung der bestehenden Konzeption der PflegeexpertInnen gemäß einer Advanced Practice Nursing (APN).
- Ziele der Weiterentwicklung sind:
 - Sicherstellung einer exzellenten, patientenzentrierten und evidenzbasierten pflegerischen Patientenversorgung im interprofessionellen Setting
 - Anpassung bestehender Konzeptionen an internationale Standards
 - Pflegerische Weiterentwicklung auf höchstem Niveau analog zu den klinischen Schwerpunkten des Universitätsklinikums Essen
 - Personalentwicklung von Pflegefachpersonen, um Karrierewege jenseits von Management und Lehre zu ermöglichen
- Die Rollenentwicklung orientiert sich an den Kriterien und Kernkompetenzen nach Hamric (siehe Abb. 1) (1), die Implementierung erfolgt gemäß des PEPPA-Frameworks (2).

Ziel

- Entwicklung einer digitalen Lösung für APNs, die neben der direkten persönlichen Consultation für Fernkonsile eingesetzt werden kann.
- Voraussetzung ist, dass die Alternative während der Pflegeintervention handfrei nutzbar ist und eine Tele-Beratung ermöglicht.

Methode

- Zur digitalen Unterstützung der Consultation wird eine AR-Datenbrille, die von der HFH in Kooperation mit weiteren Hochschulen und Industriepartnern in einem dreijährigen Forschungsprojekt entwickelt wurde, im Universitätsklinikum Essen eingesetzt; das Produkt erfüllt sowohl die Kriterien zur Fernconsultation sowie zum handfreien Arbeiten.
- In einem Workshop im Rahmen von „Design-Thinking“ wurde das Szenarium mit Pflegefachpersonen, ÄrztInnen und WissenschaftlerInnen des Universitätsklinikums Essens und der TU Clausthal gemeinsam konkretisiert (siehe Abb. 2).
- Im Projekt „Pflegerbrille 2.0“ wird das Szenarium mit PflegeexpertInnen des Universitätsklinikums eingesetzt und evaluiert.

Herausforderung

- Aufgrund der Größe des Essener Campus mit über 5 km Straßennetz besteht für die PflegeexpertInnen eine besondere Herausforderung in der Ausführung von Konsilen, die jedoch nach Hamric und Handson eine Kernkompetenz („Consultation“) von APNs darstellen (siehe Abb. 1) (1).

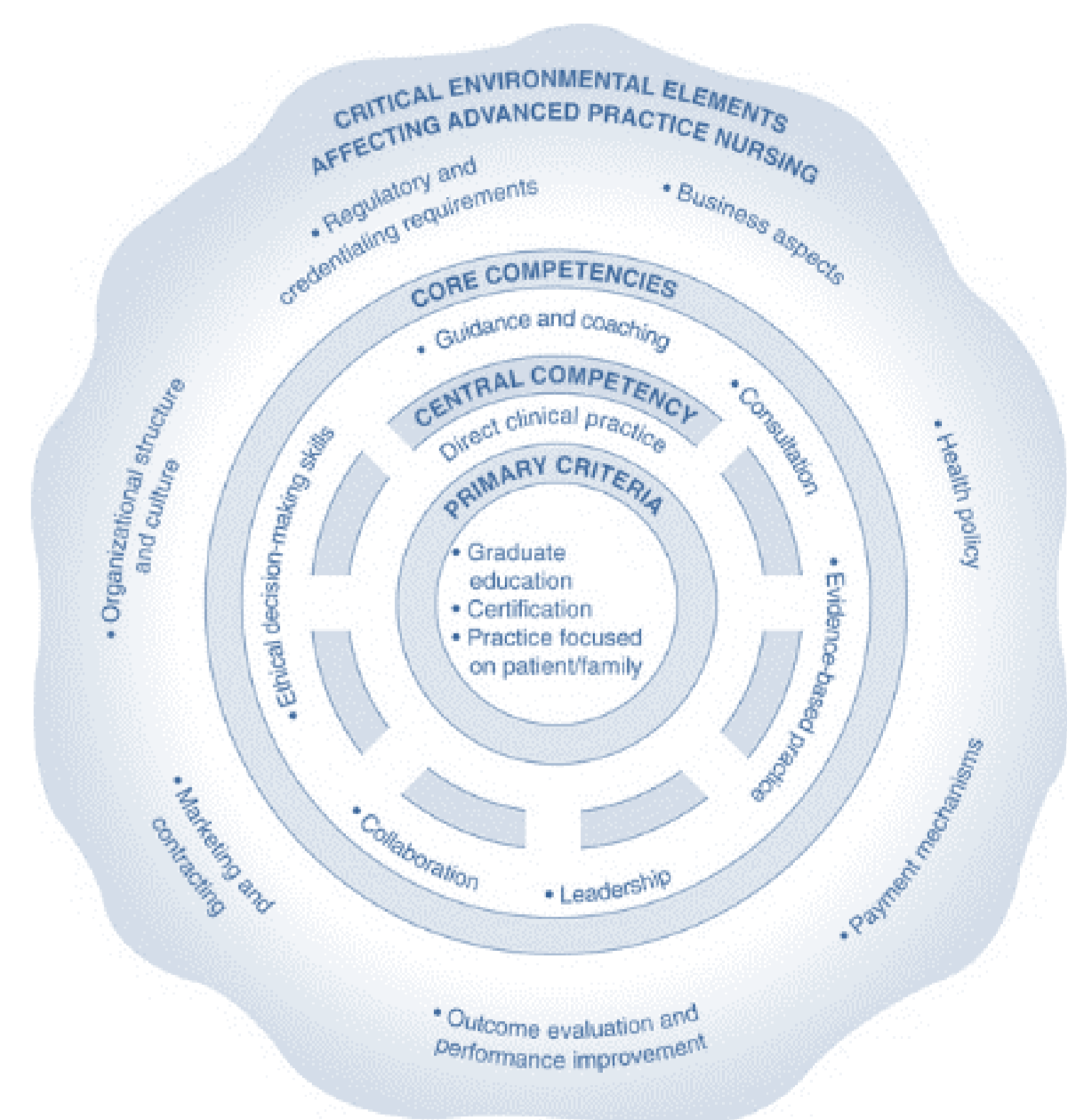


Abb. 1: Hamric's model of advanced practice nursing (1)

Die Pflegebrille

- Augmented Reality (AR) ist eine Technologie, die durch die Integration digitaler 3-D und 2-D-Inhalte in den realen Raum neue Möglichkeiten zur Unterstützung von Arbeit, Lernen und Alltag bietet.
- Mit AR können digitale Inhalte in reale Umgebungen eingebettet oder per Videokonsultation weitergeleitet werden, sodass eine sogenannte Mixed Reality entsteht, in der die Trennung zwischen digitalen und realen Bestandteilen eines Raums aufgehoben wird (siehe Abb. 3) (3).



Abb. 2: Design-Thinking Workshop in der Universitätsklinik Essen (Bilder: TU Clausthal)



Abb. 3: Simulation einer Anleitung eines Mitarbeiters durch eine Pflegeexpertin in einem Skills-Lab. Die AR-Brille übermittelt das Live-Bild der Versorgungssituation auf das Tablet der Expertin, die dadurch die Versorgungssituation beurteilen und Anweisungen geben kann. (Bilder: TU Clausthal / UK Essen)